

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Radiopastorin Susanne Richter aus Hamburg

Sonntag, 23. Oktober 2022

"Frieden fällt nicht vom Himmel", sagt Pastorin Melanie Kirschstein vom Aktionskreis "Friedensraum Altona." *"Frieden ist ja nicht nur ein frommer Wunsch für die Ferne, sondern etwas, was man vor Ort tun kann, etwas ganz Praktisches."*

Und etwas Gemeinsames. In dem Aktionsbündnis Friedensraum Altona ziehen VertreterInnen der Kirche, der Konfliktarbeit und der Bezirksverwaltung zusammen an einem Strang: *Was können wir tun, einfach auch, um rauszukommen aus dieser Ohnmacht und dieser Angst und man sitzt auf dem Sofa und sieht schreckliche Bilder und denkt: ich kann gar nichts mehr machen. Doch! Man kann was machen.*

Ganz konkret, in der Nachbarschaft. Im Quartier. Zum Beispiel, indem man mitmacht bei der Ausbildung zur FriedensbotIn. Ein Kurs, den Melanie Kirschstein gemeinsam mit der Konflikttrainerin Anne Beer entworfen hat. Fünf Abende, für alle, die Frieden einüben wollen und sich Handwerkszeug wünschen.

"Wie kommen wir dahin, dass wir uns nicht mehr fragen, du hast Schuld, wer hat Recht. Sondern: Wir können wir zusammen weiterkommen mit all unserer Unterschiedlichkeit?"

Frieden beginnt im Kleinen. Und er strahlt hinaus in den Stadtteil und in die Welt. *"Wie kann ich dazu beitragen, dass ich meinen inneren Frieden habe und Menschen um mich herum damit auch friedlicher sind."*

Das bedeutet wirklich Training: An der eigenen Haltung, der Kommunikation. Üben, üben, üben. Aber es lohnt sich, sagt Melanie Kirschstein. FriedensbotInnen haben eine große Wirkkraft: *"Also Menschen, die trotz schwieriger Umstände Gelassenheit und Ruhe und Freundlichkeit ausstrahlen. Und das ist so etwas. So eine Ausstrahlung, so eine Kraft, die nicht abhängig ist von äußeren Umständen."*

Die aber äußere Umstände verändert. Das meint Frieden oder Schalom im biblischen Sinne: *"Also in der jüdisch-christlichen Tradition der Begriff Schalom ist immer auch gefüllt mit einem guten gerechten Leben für alle. Mit Menschenwürde. Mit Bildungschancen würde ich jetzt mal sagen. Dass man eine Wohnung hat, wo man sein kann, die man auch bezahlen kann. Also auch so etwas gehört dazu."*

Nächstenliebe ist Friedensarbeit, sagt Melanie Kirschstein. *"das ist unser höchstes Gebot als Christen. Sich um ein friedliches, empathisches, mitfühlendes, unterstützendes Miteinander zu kümmern."*

Daumen hoch für das Projekt "Friedensraum Altona" und die Ausbildung zur FriedensbotIn. Der Kurs startet ab dem 1. November. Guckt mal im Netz nach unter www.zusammenwir.de